





Die Tochter des Spielers.

Roman von G. S. u. Debenroth.

Greif erschien auf der Schwelle. Er hörte die Worte. Er sah das Weib, das man als Verbrecherin anlagte, wie verklärt aufstehen.

Lucia schritt ins Nebenzimmer mit erhobenem Antlitze. Beata hatte den Ruf auf den Lippen, daß sie ihre Medizin vergessen habe; aber sie wagte das hässliche Wort nicht.

„Mir fließt die Zunge am Gaumen. Gieb mir das Wasser.“

Beata riß das Fenster auf und schüttete den Inhalt des Glases hinaus. Dann warf sie das Glas dem Inhalt nach, das es zerplitterte.

„Was bedeutet das?“ forschte er, Beata, die sich entfernen wollte, den Weg vertretend.

„Es war Medizin in dem Glase. Ich sah, wie die Person — Deine Kiste — etwas einschüttete. Du verbiest es freilich nicht, daß ich mich um Dich kümmer!“

Sie verließ das Gemach, und einige Minuten später sah er sie in den Wagen steigen.

Das Verhör, welches Greif mit Fanny angestellt hatte, war nur ein kurzes gewesen. Sie hatte alle Angaben Klübers bestätigt; aber ihr ganzes Wesen bei der Vernehmung machte nicht weniger als einen günstigen Eindruck.

Es schien, als ob Fanny aus Rücksicht für ihre Brodherin sich schene, mehr gesehen zu wollen, als notwendig war, um Klüber nicht klagen zu lassen, aber auch, als ob sie durch die Warnung Greifs eingeschüchtern sei.

Fanny war eine noch unbedeutendere Person, ihr Zeugnis gegen die Gräfin erhielt umso mehr Gewicht, als sie durch eine Verhaftung Lucias ihr Brod verlor und sie nicht der Verdacht treffen konnte, aus Haß oder Rache eine falsche Aussage zu machen.

„Auf Grund Ihrer Aussage muß ich die Gräfin verhaften,“ sagte er sehr ernst und einen durchbohrenden Blick auf Fanny bewegend.

wurden Ihre Angaben beschwören müssen. Er schreckt, den Korridor des Küchens hinabgelaufen sei, um zu sehen, was vorgefallen war.

„Es erschien mir glaubhaft, daß der Graf Balen, ein gesunder, kräftiger Mann, sich nicht zur Wehre gesetzt haben sollte, wenn der Freiherr das Pistol gegen ihn erhoben hätte.“

„Es flammte in den Augen Fanny's auf, als könne sie anders zeigen, wenn sie dessen gewiß sei, daß Klüber fähig wäre, sie zu betrügen; aber der Argwohn, daß der Beamte sie nur unsicher machen wolle, lag ihr wohl näher, als der Zweifel daran, daß Klüber ihr treu bleiben müsse.“

Kanny hatte Greif erklärt, sie wisse es nicht, ob der Freiherr Geldbringen allein oder ob mit ihm auch Lucia im Kabinett des Grafen gewesen sei, wolle nur noch den alten Mann gesehen haben, wie er einige Stunden später, nachdem der Schutz gefallen, über den Korridor geeilt und in die zu Lucia's Gemach führende Zimmerreihe verschwunden war.

sein Wesen das Vertrauen eingestößt habe, minder unglücklich zu werden, als sie befürchtet hätte.

„Ich muß Sie bitten, mir die Vorgänge, welche das Ableben des Grafen Balen veranlaßten, der Wahrheit gemäß zu schildern.“

Lucia folgte der Aufforderung, als hätte sie jetzt das Bedürfnis, ihr Herz durch eine Weichte zu erleichtern, und so rasch wie möglich die Entscheidung herbeizuführen, die der Beamte über sie verhängen werde.

Sie deutete an, welche schweren Schläge es ihr geflohen habe, Balen ihre Hand zu reichen, daß sie dieses Opfer ihrem Vater gebracht habe, in der festen Ueberzeugung, denselben dadurch aus schwer bedrängter Lage zu retten; von Ehrenschulden zu befreien und seine Existenz für die Zukunft gesichert zu sehen.

Bei diesem Augenblicke an widersprachen alle ihre Augen den Worten der Frau. Sie erwachte, daß sie ihren Vater nicht allein zu Balen hätte gehen lassen, wenn sie nicht geglaubt hätte, daß es ihr gelingen sei, ihn zu überzeugen, daß Balen vermuthlich sein Wort gehalten haben würde.

„Ich war in Unruhe, Angst und Erregung,“ sagte sie. „Ich kam es nicht vor Gott mit einem Eide bekräftigen, aber mir ist es noch in dieser Stunde, als müßte der Schutz gefallen sein, ehe es meinem alten kranken Vater möglich war, mit seinen geschwächten Gliedern das Kabinett Balen's zu erreichen.“

Er kam verstört zurück, das Hiesel packte ihn, das seinen Geist für immer zerrütten sollte, nachdem er Worte ausgesprochen hatte, die ihm eben so gut der Schwere, die Angst, für den Mörder zu gelten, eingestößt haben konnten, wie ein belastetes Gewissen. Er gebot mir Schweigen.

„Ich glaube daher daran, daß Balen sich selber das Leben genommen hatte, ich verschwiege es dem Vater vom Gericht, der mich vernahm, daß mein Vater das Zimmer verlassen habe, und diese Schuld, die einzige, zu der ich mich bekenne, die ich vor Gott vertreten will, hat sich furchtbar an mir gerichtet.“

(Fortsetzung folgt.)

Für die Wiederherstellung der St. Jakobikirche.

1. Gabenliste.

- Für die Wiederherstellung der St. Jakobikirche sind bisher gesammelt: a) Vor Erlaß des Auftrags schon bekannt gemachte Beiträge: M. 550; durch die Redaktion der 'Neuen Stettiner Zeitung' M. 157.

Der Kirchbau-Ausschuß von St. Jacobi. Carl Gerber, Schatzmeister.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf der Parzelle 2 im Bauviertel III, an der Bismarckstraße, belegen und 498 qm groß, wird Termin auf Dienstag, den 23. d. Mts., Vormittags 11 1/2 Uhr, Parabelplatz Nr. 10, Erdgeschloß rechts, angelegt.

Bekanntmachung.

Durch den Tod des bisherigen Inhabers ist die mit einem Einkommen von 1650 Mark dotierte U. Lehrestelle an unserer höheren Studienanstalt vakant geworden.

Maschinenbau-Techniker.

Für das hiesige Maschinen-Konstruktionsbureau werden zwei tüchtige und geübte Maschinenbau-Techniker als Zechner, wünschlich mit Erfahrungen im Schiffbauwesen, zum 15. Mai d. J. oder später gesucht.

Ich habe mich hier als Rechtsanwält niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich Schulzenstr. 33-34, I. Stettin, im April 1889. Dr. Carl Hirschfeld, Rechtsanwalt.

Brasilianische Bank für Deutschland.

Hamburg, Adolphsbrücke No. 10a. Rio de Janeiro (Postadresse Caixa 108). Kapital 10 Millionen Mark. Vertreten in Europa durch die Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin, die Norddeutsche Bank in Hamburg.

Die unterzeichneten beiden Banken übernehmen durch Vermittlung der Brasilianischen Bank für Deutschland in Rio de Janeiro die Besorgung aller vorkommenden Bankgeschäfte, insbesondere das Inkasso von Wechseln und Dokumenten in Brasilien, ferner den An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie die Bevorschussung von Waarenverschiffungen, auch werden dieselben Wechsel auf Brasilien kaufen und Wechsel und Creditbriefe auf Brasilien ausstellen.

Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin. Norddeutsche Bank in Hamburg.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke. Wöchentliche Gratis-Beilage: Unvirtues Sonntagsblatt. Die 'Volks-Zeitung' erscheint täglich zwei Mal — Morgens und Abends. Abonnements-Preis für die Zeit vom 1. Mai bis Ende Juni bei allen Post-Anstalten 3 Mark.

Kapitalsanlage und Spekulation in Werthpapieren.

Zeit- und Prämien-Geschäfte, ihr Wesen und ihre Bedeutung für den Kapitalisten und für die Privat-Spekulation. Herausgegeben von Jean Fränkel, Bankgeschäft, 27 Behren-Strasse, BERLIN W., Behren-Strasse 27, daselbst gratis zu beziehen.

Adelheidsquelle, natürliches jodhaltiges Bromwasser.

gegen Scropheln, scrophulöse Augenleiden, Krankheiten der Schildkrüse (Kropf), Bronchialtuberculose, Infiltraten der Leber und Milz, Diabetes mellitus, Unterleibsentzündungen der Frauen, Blasenleiden u. Harnbeschwerden, Stein und Gries, Fettsucht, Elefantia etc., seit Jahrhunderten als spezifisches Mittel bekannt, ist in stets frischer Füllung in den Mineralwasserhandlungen u. Apotheken zu haben.

Sammet und Seidenstoffe.

Jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Spezialität: 'Brautkleider'. Billigste Preise. Seiden- und Sammet-Manufaktur von M. M. Catz in Grefeld, Muster franko.

Rheinisch-Westfälische Bank, Berlin W. (Filiale: Cöln a. Rh.) Jägerstr. 24. Billigste und coulaute Ausführung von Börsenaufträgen aller Art für Kapital und Speculation in Zeit-, Prämien- und Cassageschäften.

JLLODIN. Von Autoritäten wie Prof. Wittstein etc. empfohlen zum Reinigen der Zähne und Ausspülen des Mundes. Erfrischt und belebt; — Preis pr. Flacon Mk. 1.25 (Doppelflacion Mk. 2.—). Verbrauch nur ein paar Tropfen täglich.

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntag, den 21. April (1. Osterfeiertag) werden predigen: In der Schloßkirche. Herr Prediger de Bodeau um 8 1/2 Uhr.

Norddeutschen Lloyd. Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd von Bremen nach Ostafien, Australien, Südamerika.

Technicum Mittweida.

Maschinen-Ingenieur-Schule b) Werkmeister-Schule. Vorunterricht frei.

Grundstück in Stolz i. Pom., gute Lage, 2 Hektar, Garten, Stallung für Pferde etc.

Randhyotheken.

1. zu 3 1/2 % netto Zinsen bis 20fachen Grdfr. Reinertrag + 1/2 % Gebäudefürsorge. 2. zu 4 % bis 25-fachen Grdfr. Reinertrag.

Ein wahrer Schatz.

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das bewährte Mittel: Dr. Retau's Selbstbewahrung.

